

Rundbrief 316

VEREIN FÜR GESCHICHTE DES WELTSYSTEMS <http://www.vgws.org/>
H.- H. Nolte, Bullerbachstr.12, 30890 Barsinghausen, 6.XII. 2021

Liebe Mitglieder,

ich hoffe, dass der Rundbrief Sie alle erreicht. Einen schönen Advent!

NACHRUF

Herbert Obenaus ist am 29.X.2021 gestorben.[1]

Er war gelernter Archivar und ist mit Forschungen über die Anfänge des Parlamentarismus in Preußen bekannt geworden. Er hat - zusammen mit Studenten – am Beispiel Hannovers die erste Darstellung der Ubiquität von Zwangsarbeit in den letzten Kriegsjahren vorgelegt. Außerdem hat er zur Sicherung und Neugestaltung der Zeugnisse des staatlichen Terrorismus der NS-Zeit wie Bergen-Belsen beigetragen. In Kooperation mit Forschern aus Israel konnte er eine umfassende Geschichte der jüdischen Gemeinden in Nieder-sachsen vorlegen. Nicht zuletzt hat er den wissenschaftlichen Austausch zwischen den Universitäten Posen und Hannover mit getragen.[2] Für viele Hannoveraner war Herbert Obenaus akademischer Partner und auch Lehrer. Wir werden sein Gedächtnis ehren und sein Engagement für Demokratie weiter zu führen suchen.

MV:

Die Mitgliederversammlung hat am 2. Dezember 2021 online stattgefunden. Andrea Komlosy hatte die MV präzise vorbereitet, so dass ein großes Programm in zwei Stunden abgearbeitet werden konnte. Das Protokoll hat Christian Lekon geführt, es wird an alle Mitglieder versandt.

Wichtige Ergebnisse in Kürze: Der Kassenstand ist gut und erlaubt es dem Verein, inhaltliche Projekte zur Weltgeschichte (wie Ringvorlesungen oder Übersetzungen für die ZWG), die Integration junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und Tagungen zu fördern. Wir können es z.B. unterstützen, wenn ein Student oder Mitglied ohne ausreichendes Einkommen an einer wichtigen wissenschaftlichen Konferenz teilnehmen möchte. Anträge können an den Vorstand gestellt werden.

Wichtigstes aktuelles Projekt ist die vierte Verleihung des Preises der ZWG – Bewerbungen werden noch entgegen genommen. Jedes Mitglied kann Jürgen Nagel, dem Geschäftsführenden Herausgeber der ZWG, einen Vorschlag einreichen! [3]

Unsere Kassenwartin Galina Wagner wurde entlastet. Der Verein konnte, wie Andrea vortrug, trotz Corona mehrere Veranstaltungen durchführen; vor allem haben viele Mitglieder ergiebig und interessant publiziert. Vorstand und Kassenführung wurden entlastet und wieder gewählt. Überarbeitungen der Website sind bei Olaf

März und Carsten Kaven in Arbeit. Jürgen Nagel gab einen Überblick der kommenden Hefte der ZWG – das Heft über Tabak ist beim Verlag, das Doppelheft über die Wallerstein-Rezeption liegt mit zwei Interviews (Wallerstein und Senghaas) im Rohbau vor. Das Eurasienheft ist in Arbeit, es fehlen aber noch einige Beiträge.

Die Satzung wurde, von Burkhard Breslauer vorbereitet, an die online-Bedingungen angepasst.

EHRUNG

Unser Mitglied Carl-Hans Hauptmeyer erhielt am 24. November 2021 für seine Verdienste um die Stadtgeschichtsschreibung von Hannover vom Nieder-sächsischen Heimatbund den "Cord-Borgentrick-Stein". Der Stein wird im Frühling am Döhrener Turm der alten Landwehr eingemauert. [4]

Cord Borgentrick hat 1490 mit Zivilcourage die Stadt Hannover vor militärischer Überrumpelung durch einen welfischen Landesherren gerettet und damit geholfen, die städtische Autonomie zu bewahren.

PUBIKATIONEN AUS DEM VEREIN

Harald Kleinschmidt: **The End of the Beginning**. China and the Abandonment of the Occidental Mode of Counting Years from the Creation of the World, in: *Comparativ* 31.3/4 (2021) S. 439 – 463

Michael Zeuske: **Interview** mit Rene de Pedro Llorente, Institut de Cultura, Ajuntament de Barcelona: https://www.eldiario.es/catalunya/michael-zeuske-historiador-economia-imperio-espanol-funciono-brazos-esclavos_1_8465478.html

Manuela Boatcă (open access): "**Unequal institutions** in the longue durée: citizenship through a Southern lens." *Third World Quarterly* (2021): 1-19,

<https://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/01436597.2021.1923398>

Manuela Boatcă (open access): "Global Inequalities avant la lettre. Immanuel **Wallerstein's** Contribution." *Socio. La nouvelle revue des sciences sociales* 15: 71-91, <https://journals.openedition.org/socio/10999?lang=en>

REZENSIONSEMPFEHLUNGEN

Vorschläge der Review Editorin:

Malin Nilsson/ Indrani Mazumdar/Silke Neunsinger (Hrsg.): Home-Based Work and Home-Based Workers. Leiden: Koninklijke Brill NV 2021.

During the Covid-19 pandemic, the home as a workplace became a widely discussed topic. However, for almost 300 million workers around the world, paid work from home was not news.

Home-Based Work and Home-Based Workers (1800-2021) includes contributions from scholars, activists and artists addressing the past and present conditions of home-based work. They discuss the institutional and legal histories of regulations for these workers, their modes of organization and resistance, as well as providing new insights on contemporary home-based work in both traditional and developing sectors.

<https://brill.com/view/title/59700>

Grant T. Harward: Romania's Holy War. Soldiers, Motivation, and the Holocaust. New York: Cornell University Press 2021.

Romania's Holy War rights the widespread myth that Romania was a reluctant member of the Axis during World War II. In correcting this fallacy, Grant T. Harward shows that, of an estimated 300,000 Jews who perished in Romania and Romanian-occupied Ukraine, more than 64,000 were, in fact, killed by Romanian soldiers. Moreover, the Romanian Army conducted a brutal campaign in German-occupied Ukraine, resulting in the deaths of thousands of Soviet prisoners of war, partisans, and civilians. Investigating why Romanian soldiers fought and committed such atrocities, Harward argues that strong ideology—a cocktail of nationalism, religion, antisemitism, and anticommunism—undergirded their motivation. *Romania's Holy War* draws on official military records, wartime periodicals, soldiers' diaries and memoirs, subsequent war crimes investigations, and recent interviews with veterans to tell the full story. Harward integrates the Holocaust into the narrative of military operations to show that most soldiers fully supported the wartime dictator, General Ion Antonescu, and his regime's holy war against "Judeo-Bolshevism." The army perpetrated mass reprisals, targeting Jews in liberated Romanian territory; supported the deportation and concentration of Jews in camps or ghettos in Romanian-occupied Soviet territory; and played a key supporting role in SS efforts to exterminate Jews in German-occupied Soviet territory. Harward proves that Romania became Nazi Germany's most important ally in the war against the USSR because its soldiers were highly motivated, thus overturning much of what we thought we knew about this theater of war. *Romania's Holy War* provides the first complete history of why Romanian soldiers fought on the Eastern Front.

<https://www.cornellpress.cornell.edu/book/9781501759963/romania-s-holy-war/>

Jürgen Zimmerer und im Sebastian Todzi (Hrsg.): Hamburg: Tor zur kolonialen Welt. Erinnerungsorte der (post)kolonialen Globalisierung. Göttingen: Wallsteinverlag 2021.

Als wichtigster Hafen Deutschlands war Hamburg auch zentrale Kolonialmetropole. Das »Tor zur Welt« war über Jahrhunderte ein Tor zur kolonialen Welt. Man hatte Handelsbeziehungen zu Kolonialmächten und Kolonien, man handelte mit Kolonialwaren und auch mit Menschen. Diese Geschichte hat Spuren hinterlassen. Hamburg ist voller (post-)kolonialer Erinnerungsorte, die nicht nur für die Stadtgeschichte interessant sind, sondern auch Aufschluss geben über die Geschichte der kolonialen Globalisierung. Die untersuchten Erinnerungsorte reichen von Vorstellungswelten wie der Figur des »Hanseaten« über Institutionen der Kolonialwirtschaft und -politik wie dem Hafen oder der Handelskammer,

einzelnen Unternehmen wie dem Woermann-Konzern bis zu Wissenschaft, Kultur und Kunst, etwa dem Museum für Völkerkunde (heute MARKK) oder dem Tierpark Hagenbeck und seinen »Völkerschauen«. Auch die Geschichte einzelner Denkmäler wie dem großen »Bismarck« am Hafen oder den »Askari-Reliefs« wird untersucht. Ergänzt um biographische Skizzen wird deutlich, was der Kolonialismus für Hamburg bedeutet, aber auch Hamburg für den Kolonialismus.

<https://www.wallstein-verlag.de/9783835350182-hamburg-tor-zur-kolonialen-welt.html>

Wolfgang Geiger und Henning Melber (Hrsg.): Kritik des deutschen Kolonialismus. Postkoloniale Sicht auf Erinnerung und Geschichtsvermittlung. Frankfurt am Main: Brandes & Apsel 2021.

Das Buch liefert Informationen, Analysen und Impulse, die in anschaulicher und fundierter Weise Kenntnisse und Anregungen vermitteln, die zur intensiveren Beschäftigung mit dem deutschen Kolonialismus motivieren und befähigen. Der Band bietet Anregungen und Handreichungen zur Sensibilisierung für eine angemessenere Befassung mit dem Kolonialismus und seinen Folgen im Denken und Handeln für den Schulunterricht und der Darstellung im öffentlichen Raum. Beitragende sind neben Wolfgang Geiger und Henning Melber: Albert Gouaffo, Israel Kaunatjike, Yann LeGal, Dörte Lerp, Susann Lewerenz, Mnyaka Sururu Mboro, Hermann Mückler, Frank Schweppenstette, Richard Tsogang Fossi und Dotsé Yigbe.

<https://www.kulturkaufhaus.de/de/detail/ISBN-9783955583071/Geiger-Wolfgang/Kritik-des-deutschen-Kolonialismus>

Eine Rezension sollte nicht mehr als zwei Seiten pt. 14 = ca. 5.000 Anschläge inclusive Leerzeichen umfassen. Für geplante Review-Essays setzen Sie sich bitte mit mir in Verbindung.

Herzliche Grüße ! Manuela Boatcă

LESEFRÜCHTE

Bulletin of the German Historical Institute Spring 2021 ISSN 1048-9134

Roland Wenzlhuemer: Shipping Rocks and Sand: **Ballast in Global History** (*Spannend und auch vergnüglich zu lesen, zur Geschichte des Welthandels „Ships‘ ballast ... reminds us of the unwanted by-products and unloved necessities of globalization...“* (p.17). /Mario Peters: Automobile Tourism, Road Building and Nature in the United States and Brazil/ Carolin Liebisch-Gümüs: Airborne Asylum: Migration by Airplane in (West) Germany 1945 – 1980s/ Jana Keck: Let’s talk Data, Bias, and Menstrual Cramps: Voicing GerWOMANness in the Nineteenth Century and Today// Conference Reports: Isabella Löhr, Christiane Reinecke, Andrea Westermann: Fourth Annual Bucerius Young Scholar Forum. Histories of Migration: Transatlantic and Global Perspectives/ Frank Kell: Racism in History and Context: A Virtual Planet Series on the Historical Relationship between Crisis and Racism

info@GHI-DC.ORG

Serge Halimi, Pierre Rimbert:

Die Pressefreiheit der anderen

„... Der unterschiedliche Umgang der Medien mit diesen beiden Helden (ergänzt: Assange und Nawalny) zeigt sehr deutlich, wie biegsam die Begriffe >Menschenrechte< und >Presse-freiheit< sind, als deren Verteidiger sich die westlichen Medien gern gerieren. Es hat den Anschein, als wäre Nawalny durch seine Opposition gegen Präsident Putin >menschlicher< als Assange, der ebenfalls ein Dissident ist – aber eben ein Dissident in der >freien Welt<.“ ...

Le Monde diplomatique (dt.Ausgabe), November 2021, S.3.

Was ist Mica?

„Mica ist ein Sammelbegriff für 37 Minerale. Die Industrie verwendet die Sorten Muscovit und Philogopit am häufigsten. Mica wird in unzähligen Produkten für unterschiedliche Zwecke genutzt. Diese Minerale isolieren Hitze und Strom, verstärken Materialien, schützen vor UV-Strahlung und schimmern.“ Enthalten in Artikeln für Kosmetik und Körperpflege, Plastik, Autos, Elektro- und Haushaltgeräten sowie Materialien der Bau- und Ölindustrie. In den indischen Bundesstaaten Jharkand und Bihar *„... arbeiten rund 22.000 Kinder in den Mica-Minen.“*

Terre des hommes 2021/5, S. 13; www.tdh.de – info@tdh.de

EINLADUNGEN

15. Dezember 2021 Historisch/Politisches Colloquium, VHS Langenäcker 38 Barsinghausen, Mittwoch, 16:00 – 18.15: **Wilhelm Kulke (Ronnenberg)**

Dipl. Ing. Forstwirtschaft, ehem. DBU-Sonderbeauftragter für Osteuropa

ÖKOLOGISCHE ARBEIT IN OSTMITTELEUROPA (MITTEL-OST-EUROPA)

Unter ökologischen Gesichtspunkten sind große Veränderungen nötig (Great Transformation). Nachhaltigkeit, Resilienz und ökologischer Fußabdruck könnten Leitbegriffe einer zukünftigen Postwachstumsgesellschaft werden, die von vernetzter Dezentralität geprägt sein.

Anmeldung nötig: Christina.Heinrichs@vhs-cl.de

VORSCHAU[5] – BITTE VORANMELDEN:

25.2. 2022, 11:00 – 18:00

Wilhelm Kulke, Dipl. Ing., Ronnenberg/ H.-H. Nolte, Prof. em. Dr. phil. Barsinghausen, Tagung in der VHS Calenberger Land Langenäcker 38, 30890 Barsinghausen

"Aktuelle Umweltprobleme in Osten Europas mit historischen Bezügen"

Tagung über Umweltfragen im Osten Europas[6]. Einführung in die regionalen Arbeitsbereiche der Umweltpolitik in Mittel- und Osteuropa bis Zentralasien, Verbindung von zwei Themen: Aktuelle Probleme der Ökologie und Kenntnisse über unsere Nachbarn.

11.00 Uhr: Einleitung Wilhelm Kulke

11.10 Uhr. Prof. Dr. Stefan Troebst, Professor für Kulturstudien Ostmitteleuropa, Uni Leipzig. Vorstellung der deutschen Ausgabe des Buches: **"Illustrierte Geschichte der Flucht und Vertreibung in Mittel- und Osteuropa 1938 - 1959" Warschau (Verlag Demart)**

12.05 Uhr.: Rebecca Harms, Wendland: ehem. Fraktionsvorsitzende der GRÜNEN im Europ. Parlament: Bericht über die Entwicklung in der Ukraine in den letzten 10 Jahren.

13.45 Uhr: Boris Tichomirow, NABU-Bundesgeschäftsstelle in Berlin, Referent für Zentral-asien: Natur- und Umweltschutz in den zentralasiatischen Republiken

14.40 Uhr: Ralph Wollmann, Referent für die MOE-Länder im Bundesumweltamt (UBA) in Dessau: Projekte des Bundesumweltministerium (BMU) in den MOE-Ländern,

15.55 Uhr Claudia Domel, DBU-Sonderbeauftragte für Mittel und Osteuropa: DBU-Projekte in Südosteuropa

16.50 Uhr : Dr. H. Otto Denstorf, Dipl.Forstwirt, ehem. Abteilungs-Leiter in der DBU-Naturerbe GmbH: Wild- und Waldmanagement in den Naturerbestflächen (Naturschutzgebieten) in Deutschland, besonders Ostdeutschland.

17.45 Uhr Prof. Dr. H.-H. Nolte, Schlusswort

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung bei der VHS: christina.heinrichs@vhs-cl.de

Studenten und andere interessierte Personen ohne Einkommen können beim Verein für Geschichte des Weltsystems (www.vgws.org) einen Antrag auf Reise- und Unterbringungs-kosten stellen. Zuständig ist unsere Kassenwärtin: Dr_Wagner@t-online.de Kopie bitte an hquadrat5@gmail.com

Literatur: Stefan Troebst: Erinnerungskultur – Kulturgeschichte – Geschichtsregion. Ostmitteleuropa in Europa, Stuttgart 2013/ Andreas Kappeler: Kleine Geschichte der Ukraine, München 1994 (Beck) /H.-H. Nolte: Geschichte Russlands, 3Stuttgart 2012 (Reclam)

Mit besten Wünschen zum Advent

Ihr und Euer Hans-Heinrich Nolte

[1] Online erschienene Nachrufe: -- auf der Seite vom ZeitZentrum Zivilcourage Hannover: <https://www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Architektur-Geschichte/Erinnerungskultur/ZeitZentrum-Zivilcourage/Meldungen/Trauer-um-Prof.-Dr.-Herbert-Obenaus>
-- auf der Seite vom Institut für Didaktik der Demokratie: <https://iddblog.hypotheses.org/164>.

[2] Übersicht: H.-H. Nolte: Zwanzig Jahre Kooperation zwischen den Historischen Seminaren Posen und Hannover, in: K.-H. Schneider Hg.: Geschlechterrollen in der Geschichte, Münster 2004 (LIT).

[3] Vgl. Rundbrief Nr. 310, 21.VIII: 2021; sowie unsere Website www.vgws.org

[4] Ausführlicher Bericht: Simon Benne in Hannoversche Allgemeine Zeitung 26.XI.2021.

[5] Interessenten sende ich gern das Programm des Historisch-Politischen Colloquium Barsinghausen für das kommende Jahr bis September – mit Vorträgen und Präsentationen von Carl-Hans Hauptmeyer (Demokratie von unten), Wilfried Gaum (Grundgesetz), Helmut Bley (Afrikanische Welten, Buchvorstellung), H.-H. Nolte (Aktuelles aus Russland), Andrea Komlosy (Neuer Wachstumszyklus Coronakrise), Pavel Poljan (Sonder-kommando in Auschwitz, Buchvorstellung), Herman Kulke (europäisches/eurasisches Mittelalter ?).

-